

die „aktive Pädagogik“ (Arbeitsunterricht), die im Kind vor allem das Interesse zu wecken hat. In manchem ist das kleine Werk ganz auf französische Verhältnisse abgestimmt, im meisten aber auch für uns zum mindesten interessant und des Nachdenkens wert, wenn auch M. Fargues (gerade in ihrer Heimat) nicht ungeteilte Zustimmung gefunden hat.

Wels (O.-Ö.)

Dr. Peter Eder

**Existentialismus und Pädagogik.** Von Leopold Prohaska. Eine kritische Studie zum Aufbau einer christlichen Pädagogik auf existentieller Grundlage. (VIII u. 187.) Wien-Freiburg 1955, Verlag Herder. Kart. S 38.—.

Der Verfasser wurde bereits durch sein Buch „Die Kunde vom Leben in Christus“, Wien 1948, bekannt. Der dort gegebene Ansatz für eine Existentialpädagogik wird im vorliegenden Werke weiter ausgeführt. Nach einer theoretisch-methodischen Einführung unterzieht der Verfasser die Existentialphilosophen Sören Kierkegaard, Karl Jaspers, Jean Paul Sartre, Peter Ernst Wust und Ferdinand Ebner einer Untersuchung. Der daraus gewonnene Existentialismus wird mit der Pädagogik in Beziehung gesetzt. Die sich ergebende Existentialpädagogik wird mit Hilfe der Dialektik und Transzendierung Wusts und der Pneumatologie Ebners zur christlichen Existentialpädagogik entfaltet. Diese soll zur Entfaltung der ganzen menschlichen Existenz anleiten, und zwar durch existentielle Betrachtungsweise des dialektischen Menschen. Christliche Existentialpädagogik erweitert diese Betrachtungsweise durch die Dialektik: Natur — Übernatur.

Die Gedanken sind weit gespannt, in der Formulierung allerdings oft zu abstrakt. Sie geben aber einen groß angelegten Rahmen für eine existentielle Betrachtungsweise in der Pädagogik und als solche eine fruchtbare Grundlage für neue Gespräche.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber

### Homiletik

**Lehrer des Evangeliums.** Ausgewählte Texte aus den Predigten des heiligen Antonius von Padua. Einführung, Übersetzung, Erläuterungen von Pater DDr. Sophronius Clasen, O. F. M. (Franziskanische Quellenschriften, herausgegeben von den deutschen Franziskanern, Band 4.) (XII u. 390.) Werl/Westfalen 1954, Dietrich-Coelde-Verlag. Leinen geb. DM 12.50.

Ein wissenschaftlich hochstehendes Werk, das uns einen der volkstümlichsten Heiligen als berühmten Prediger zeigt; eine Predigtschule, keine Predigtsammlung, die auch zeitgeschichtlich interessantes bietet. Die Einführung bringt uns die wahre, geistige Gestalt des Heiligen, seine Schriften und seine Predigtweise nahe. Ein Schlußkapitel würdigt den Heiligen als Schüler des hl. Augustinus, Sohn des hl. Franziskus und Herold des menschgewordenen Gottes. Möge durch dieses Buch der „Wiederbringer verlorener Dinge“ die Menschen auch wieder Gott finden lassen.

Linz a. d. D.

Heinrich Mayrhuber

**Seines Reiches wird kein Ende sein.** Predigten für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. Von Jakob Brummet. (XII u. 274.) Freiburg 1954, Verlag Herder. Leinen DM 11.—, engl. brosch. DM 9.50.

Wer die Predigtnot von heute kennt, freut sich über dieses Buch eines zeitnahen Predigers, das man ohne Vorbehalte empfehlen kann. Die Predigten sind nicht bloß als Sonntagspredigten gut verwendbar, sie sind eine Stoffquelle für die verschiedensten Anlässe, dabei nicht umfangreich, einfach und natürlich in der Sprache, übersichtlich und auch zum Lesen geeignet. Predigten, die man lesen kann, sind gute Predigten, hat einer gesagt.

Linz a. d. D.

Heinrich Mayrhuber

**Der göttliche Anruf.** Marienpredigten. Von Eugen Walter. (64.) Frankfurt am Main, Verlag Josef Knecht, Carolusdruckerei. Geb. DM 2.50.

Das Büchlein bietet einen Zyklus von fünf Predigten über „das Prinzip der Mitwirkung in der Kirche“. Die Themen führen vom Anruf des Schöpfers über die